

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägersatz) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Bla. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 kr.

No 82. Vierunddreißigster Jahrgang. Donnerstag den 17. Juli 1873.

Amthliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

An die Schultheißenämter

Breuningerweiler, Grohheppach, Hanweiler, Herdmannweiler, Hochdorf, Höfen, Hohenacker, Korb, Leutenbach, Neckarrens, Neillmerslach und Strümpfelbach, welche jederzeit den Nachtrag zum Hauptregister für das Regierungsblatt von Neckar enthaltend die Jahrgänge 1870/72 bestellt haben, No. 29. bis. Bl., erhalten solches gegen Nachnahme des Betrag von 36 K. nun zugesandt und dürfen jetzt die 3 Bände zusammengebunden werden.

Den 16. Juli 1873.

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 21. d. Mts. von Morgens 7 bis 11 Uhr wird mit der Aufnahme der Capitalien und des Dienst Einkommens fortgesetzt, wobei diejenigen zu erscheinen haben, welche noch im Rückstande sind und nicht schriftlich fatiren wollen. An andern Tagen kann nicht mündlich fatirt werden.

Den 15. Juli 1873.

Ortssteuer-Commission.

Waiblingen.
Am Montag den 21ten Juli Vormittags 9 Uhr wird die Kassenwieg-Rechnung p. 1871/72 auf dem Rathhaus publicirt.

Stiftungsrath.

Waiblingen. Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Christian Wetlich, gewesenen Weingärtners dahier wird die vorhandene Fahrniß am nächsten

Freitag den 18. dieses Monats von Vormittags 8 Uhr an

durch Auktion gegen baare Bezahlung verkauft, wobei vorkommt: Mannskleider, 1 Taschenuhr, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchengerath, Schreinwerk, allerlei Hausrath, 1 Mostpresse sammt Mahltrog u. Stein, Faß- und Handgeschir, 1 Handwägele, Pflug und Gage, 6 Hühner, Vorrath an Dinkel, Roggen, Einkorn, Ackerhohnen, Heu, Stroh, Holz und dergleichen.

Den 14. Juli 1873.

R. Gerichts-Notariat.
C. F. Kretler.

Reinmelshausen.
D. A. Cannstatt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Behufs Erbauung eines Sichelocals hier, werden nachstehende Bauarbeiten und zwar:

Maurerarbeit mit	252 fl. 18 kr.
Zimmerarbeit mit	89 fl. 4 kr.
Glaserarbeit mit	9 fl. 36 kr.
Schlosserarbeit mit	26 fl. 6 kr.
Anstricharbeit mit	24 fl. —

am Donnerstag d. 17. Juli Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Abstreich an tüchtige Meister vergeben.

Pläne und Kostenvoranschlag sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Den 10. Juli 1873.

Schultheißenamt. Brigel.

Duppelsbom.

Auf der Staatsstraße zwischen Winnenden und Waiblingen wurde von einem hiesigen Bürger vor einigen Tagen ein Stumpfen ältere Säcke, ohne gewisse Namenszeichen gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wolle solche gegen Einlösungsgeld innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle abholen, widrigenfalls denselben des Finders verfügt wird.

Den 12. Juli 1873.

Privat = Anzeigen. Missionsfest in Neckargröningen

Sonntag den 20. Juli,
Nachmittags 1/2 Uhr,

wozu herzlich einladet

Pfarrer Bölder.

Waiblingen. Feuerwehr.

Am nächsten Sonntag den 20. d. M. rücken die uniformirten Abtheilungen der Feuerwehr zu einer Uebung aus.

Sammlung 6 Uhr vor dem Magazin.
Das Commando.

Feuerwehr.

Nächsten Samstag Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Keller.

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Hohenacker.

Fahnenweihe.

Der hiesige Gesangverein „Frohinn“ hält am Sonntag den 20. d. M. Nachmittags seine Fahnenweihe, und ladet hiezu Sängern und Freunde des Gesangs freundlichst ein.

Der Gesangverein.

Tanzunterricht.

Ich beabsichtige diesen Monat noch einen Tanz-Coursus in Waiblingen zu eröffnen.

Herrn und Damen, welche Lust haben sich dabei zu betheiligen, wollen sich bei der Redaktion dieses Blattes anmelden.

Achtungsvoll

Ph. Sabn,

Tanzlehrer aus Reutlingen.

D.K.-V. Diejenigen Sängern, welche bei der Fahnenweihe in Hohenacker Antheil nehmen wollen, werden ersucht, nächsten Samstag bei Bölder zu erscheinen.

Waiblingen.

Wirthschafts - Eröffnung und Empfehlung.



Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich unter heutigem Datum meine



Wirthschaft

eröffnet habe, und empfehle mich einem hiesigen, sowie auswärtigen Publikum ergebenst.

Gottlob Wirth.



Ebendasselbst wird **Flaschenbier** über die Straße abgegeben.

Der Obige.

Grumbach.

Das Billigste

was gegenwärtig im Verhältniß zu den andern Lebensmitteln gekauft werden kann, ist ein schöner billiger

Reis!

Von dem so sehr beliebten 6 Kreuzer

Reis

ist so eben wieder eine Waggonladung bei mir eingetroffen und empfehle solchen auf's Beste mit dem Bemerkten, daß die Qualität noch viel schöner als letz gehabte Parthie ausgefallen ist.

Der Preis von 6 Kreuzer ist bloß bei Abnahme von mindestens 1/2 Centner. Um zahlreichen Besuch bittet

1,3

Jmanuel Gottlob Fischer.

Grumbach.

Nachdem ich mich entschlossen habe, meinen Laden jeden Sonntag Vormittags von 1/9 Uhr bis Mittags 11 Uhr und Nachmittags von 1/21 Uhr bis Abends 6 Uhr, an den Festtagen aber gänzlich geschlossen zu halten, ersuche ich meine verehrlichen Kunden mich nur an den offenen Stunden besuchen zu wollen.

Achtungsvoll

1,3

Jmanuel Gottlob Fischer.

Geradstetten.

Kaufmann und Wirth Hoffmann hat wegen Aufgabe seines Geschäfts

24 Eimer Most & 2 Eimer Wein

zu verkaufen. Liebhaber auch in kleinen Quantitäten sind erwünscht. 3,11

Waiblingen.

Reis

pr. Pfd. 6 kr. empfiehlt

1,3

Jmm. Scheffel.

Wohnung-Gesuch.

Von einer Familie ohne Kinder und Geschäft wird hier oder in der Umgegend eine freundliche Wohnung von einigen Zimmern nebst allem Zugehör in nächster Zeit bleibend zu miethen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Anträge entgegen die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Jakob Claf ist willens sein halbes Haus im Saß zu verkaufen. Die Liebhaber können es jeden Tag einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Waiblingen.

Eine neue braune

Tuppe

hat im Auftrag zu verkaufen.

Karl Mack, Schneider.

Großheppach.



Einige tausend Gulden

sind gegen gesetzliche Sicherheit im ganzen oder in einzelnen Posten bis Mitte August auszuleihen. Zu erfragen bei

Postbote Weimann in Großheppach.

1,2

Segnach.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen: 2 noch sehr gut erhaltene

Sandschiffe,

das eine davon bereits noch neu mit 2 Wagen Tragkraft, nebst 3 schönen Sandhauen und zwei Schiffshaken.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Christian Fuchs.

Fleißige rechtschaffene

Dienstmädchen

jeden Alters, finden bei gutem Lohn und guter Behandlung Stellen.

Näheres durch

Frau Trost in Gfplingen.

3,12 Marktplatz Nr. 17, 1 Treppe.



Waiblingen.

Eine noch gut erhaltene Nähmaschine

ist um billigen Preis zum Verkauf ausgesetzt.

Zu erfragen bei der Redaktion. 2,2

Turnverein



Waiblingen.

Samstag Abend im Gasthaus z. Post.

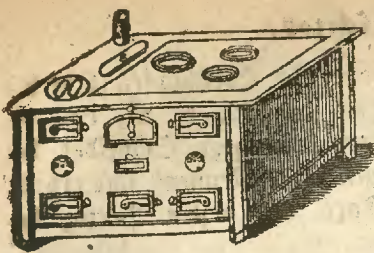
Waiblingen.

Violin- & Gitarre-Saiten

sind zu haben bei

C. F. Buch.

E s l i n g e n .



Herde

neuester Konstruktion, in sehr großer Auswahl, empfiehlt billigt

F. Niegler,

Herdfabrikant.

Aufgestellte Herde sind bei folgenden Herren in Waiblingen anzusehen, welche gerne bereit sind über ihre bedeutenden Vortheile nähere Auskunft zu geben.

Ruppinger, Schuhmacher, 2 Stk.
Pfänder, Dreher, 1 St.
Gottlob Bubeck, 1 St.
Christian Bubeck, 1 St.
Schweizer, Maler, 3 St.
Schwaner, Schreiner, 2 St.
Schmann, Schreiner, 1 St.
Stabler, Spier, 3 St.

Wien, Schmid, 2 St.
Eichenbrenner, Glaser, 1 St.
Bischoff, Gerber, 1 St.
Glocker, Kleiderer, 1 St.
Pflüger, Schreiner, 3 St.
Spaich, Schreiner, 1 St.
Gottlob Wirth, Conditor, 1 St.
Schmid, Schlosser, 1 St.

G r u n b a c h .

Schweineschmalz

in garantiert reiner frischer Waare und von ausgezeichnet feinem Geschmack ist so eben wieder eine neue Sendung eingetroffen und empfehle von heute an das Pfund zu 18 Kreuzer.

bei 10 Pfd.

17

Bei größerer Abnahme noch entsprechend billiger.

Immanuel Gottlob Fischer.

3,3

Schuld- und Bürgleihen sind stets vorräthig zu haben in der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worin beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und a Flacon 36 kr zu beziehen durch die

C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

Am letzten Markt ist auf der Brücke eine

Schöpf-Schippe

liegen geblieben. Der redliche Finder wolle dieselbe abgeben bei der Redaktion.

Tages-Neuigkeiten.

Das Regierungsblatt vom 9. Juli 1873 No. 24. enthält: Königl. Decrete, betreffend die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen in gerichtlichen Strafsachen. Vom 5. Juli 1873. — Königl. Verordnung, betreffend die Gebühren der Zeugen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Vom 5. Juli 1873. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Staatsprüfung in der Thierheilkunde. Vom 1. Juli 1873.

Ludwigsburg, 15. Juli. Gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr brach nach einer tropischen Hitze über die hiesige Stadt und den nördlichen Theil des Bezirks ein von Südwesten herkommendes Gewitter aus, verbunden mit Hagel und wolkenbruchartigem Regen so, daß in den Straßen des unteren Theiles der Stadt die Straßenkandel einem reißenden Strom gleichen und der Sturm in den Alleen Lindenbäume abknickte. Die Hagelkörner hatten die Größe einer weichen Nuß und vernichteten auf den Markungen von Lentingsheim, Geisingen, Benningen, Hoheneck, Neckarweihingen, Poppenweiler, Marbach u. c. einen großen Theil des reichen Ernteseigens, so daß mancher Gutsbesitzer kaum die Saattrucht einerntet wird.

Brackenheim, 14. Juli. Ein heute Nachmittag mit starkem Wind plötzlich entstandenes Gewitter richtete durch seine Hagelbegleitung in einem Theil unserer Weinberge Schaden an, indem Blätter und Trauben dadurch abgerissen wurden. Auch Salm- und Brachfrüchte haben Noth gelitten, die Aehren der ersteren sind vielfach abgeschlagen. Ein zweites heftiges Gewitter 2 Stunden später, gieng ohne Beschädigung vorüber. Im Uebigen ist der Traubenstand günstiger als man nach den Frühjahrsfrösten hätte erwarten können, wozu namentlich die treffliche Blüthezeit das ihrige beitrug. Bereits wissen wir auch einer Kauf von 88 fl. pr. alten Cimer.

Forchtenberg, 14. Juli. Zwischen 4—5 Uhr hatten wir noch ein viel furchtbarer Hagelwetter als vor einigen Tagen. Der ganze Erdbeertrag ist vernichtet, die Weinberge sind fahl und die ganze Markung scheint wie gemäht; die Kiesel stellen 4" hoch. Hilfe ist dringend nöthig.

Biberach, 13. Juli. Die Repernte ist in hiesiger Gegend vorbei und es lieferte dieselbe ein günstiges Ergebnis. Die große Hitze bringt die Früchte zu baldiger Reife und es dürfte die Ernte wahrscheinlich noch in diesem Monat ihren Anfang nehmen. — Die Kartoffelfelder stehen bei uns sehr schön. — Die Viehpreise steigen wieder, weil es sehr viel Futter gibt.

Aus Baden, 14. Juli. Letzten Freitag machte die Erz-Kaiserin Eugenie mit dem jungen Prinzen ihren Gegenbesuch auf Schloß Mainau bei den großherzoglichen Herrschaften von Baden. Auf Arenenberg hat sich auch Herr Rouher eingefunden. Die Besichtigung soll übrigens an den Prinzen Louis übergegangen sein.

München, 14. Juli. Die Schwurgerichtsverhandlung gegen Adels Spiederer und Genossen begann heute Vormittag 8 Uhr. Vor und in dem Justizgebäude waren mehrfache Militär- und Polizeimaßregeln zur Erhaltung und Ordnung getroffen. Der Andrang des Publikums ist bisher nicht bedeutend. Vorsitzender des Gerichtshofs ist Appelrath Müller, die Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwalt Barisch. Die Verlesung der Anklageschrift dauerte zwei Stunden. Die Angeklagten Spiederer und Ehring waren in schwarzer Kleidung erschienen und beantworteten die Personalfragen deutlich. Von der Staatsanwaltschaft wie von den Vertheidigern wurden je vier Geschworne abgelehnt. Wegen der längeren Dauer der Verhandlungen sind zwei Ergänzungs-Geschworne beigezogen.

Uchern, 14. Juli. Vorige Woche erschöpfte sich in Seebach in einem Wirthshause ein Tourist Namens Ernst Hartmann. Es scheint ein Württemberger zu sein. Die Untersuchung wird das Nähere zu Tage fördern. (B. L.)

Aus dem Oberelsaß, 10. Juli. Unser Ober-Elthal ist gestern Nachmittag von einem Wolkenbruch

Heimgesucht worden. Nachmittags 1 Uhr begann der Himmel seine Schluſen zu öffnen und in wenig mehr als einer Viertelſtunde war die Ill mit ihren Nebenbächen zu einem furchtbaren Strome angewachſen, der den Kantonsort Hirſingen und außerdem noch ſechs Ortschaften unter Waſſer ſetzte und ſich ſtellenweiſe zum weiten See aufſtaute. Alle Wege und Straßen waren in Gießbäche umgewandelt; ſchwerbeladene Fuhrwerke wurden von der Fluth aufgehoben und mit fortgetrieben; mit Mühe konnten ſich die Menſchen an höher gelegene Stellen retten und das Vieh von den Weiden und Ställen in Sicherheit bringen. Bis heute wurde noch kein Verluſt von Menſchenleben gemeldet. An fortgetriebenen Hölzern, Fahrniß, Futter, ſowie an Baulichkeiten und Straßen muß der Schaden ein ganz bedeutender ſein. Da ſämmtliche Keller in den Häuſern noch heute voll Waſſer ſtehen, drohen auch dadurch natürlich große Verluſte zu entſtehen. (Karlsru. Z.)

Paris, 13. Juli. Eine zahlloſe Menſchenmenge hatte ſich geſtern Abend auf den unteren Boulevards, von den Italienern bis zur Madeleine, eingefunden, um den Schah nach der großen Oper fahren zu ſehen. Die Menge war ganz heiter, wurde aber etwas unruhig, als der Schah faſt drei Viertelſtunden nach der angeſetzten Zeit ankam, und viele rächten ſich dadurch, daß ſie wie Ragen — chat — miauten. Der Anblick der Boulevards, deren Häuſer faſt alle illuminiert und beſetzt waren, war ein glänzender. Der Schah und Mac Mahon fuhrten in einem geſchloſſenen Wagen. Es war die Staatskaroſſe des Marſchalls mit ſeinem Wappen und ſeinen Bedienten. Der Großvezier und ein franzöſiſcher Großwürdenträger befanden ſich im Wagen des Schahs und die übrigen höchſten perſiſchen Prinzen folgten in einer zweiten, dem Marſchall ebenfalls angehörigen Staatskaroſſe. Wie ſchon gemeldet, hält der Marſchall oder vielmehr die Marſchallin darauf, daß der Schah ſich und die Menge ihn als den Gaſt des Marſchalls-Präſidenten betrachte, und der Schah muß deshalb immer die Wagen des Marſchalls benutzen. Die Hundertgardien des neuen franzöſiſchen Staatsoberhauptes ritten vor und hinter dem Wagen des Schahs und reitende Kuiraſſiere ſchloſſen den Zug ab. Als der Herzog von Amale angefahren kam, trat die Ehrenwache, welche in der Rue Lepelletier aufgeſtellt war, unter Gewehr und die Trommeln wurden geführt. Wahrſcheinlich geſchah es aus Verſehen, weil dies bei den übrigen hohen Militärs, ſelbſt bei Marſchall Canrobert nicht geſchah, welcher ſetzt der älteſte Marſchall von Frankreich iſt und ſich deshalb auch für den erſten Mann von Frankreich hält. Die hohe offizielle Damenwelt befand ſich in den Logen, welche neben der Loge Royal lagen. Als der Schah in den Saal trat, wurde die perſiſche Nationalhymne aufgeſpielt, und die ganze Verſammlung, Herren und Damen, erhob ſich, verneigte die Köpfe und klatschte mit den Händen. Dem Schah ſchien dies zu gefallen und er ſah ſehr freundlich aus. Der Anblick, welchen der Saal ſelbſt gewährte, war ſübriaens in dieſem Augenblick ein ganz prachtvoller. Die Vorſtellung ſelbſt bot nichts Beſonderes. Man gab den vierten Akt von Galezys „Jüdin“ und ein Ballet. Um 11½ Uhr wurden die Trommeln geführt, die Truppen präsentierten das Gewehr, und der Schah wurde in der nämlichen Weiſe, wie er gekommen, nach dem präſidentſchaftlichen Palais zurückgeführt. Heute wohnte der Schah einem Wettrennen in Longchamps an. Mac Mahon und Gemahlin, ſowie Broglie waren mit dem Schah in der Ehrentribüne. Das Wettrennen war um 5½ Uhr beendet. Eine ungeheure Menſchenmenge hatte ſich eingefunden, aber nirgends wurden Ruſe laut. Um 9 Uhr Abends findet das Naſchfeſt auf dem Trocadero ſtatt. Man ſchätzt die Zahl der vom Auslande und aus den Provinzen nach Paris gekommenen Beſucher auf eine halbe Million.

Paris, 14. Juli. Dem Vernehmen nach wird der Schah von Perſien am 18. oder 19. von hier abreiſen und zunächſt nach Lyon gehen. Ob derſelbe nach Wien gehen wird, iſt noch ungewiß. Geſtern fand zu Ehren des Schahs eine Illumination ſtatt.

Paris, 15. Juli. Nach einer Meldung der „Agence Haves“ bedarf der Staatſchah nur noch 60 Millionen Wechſel, um die rückſtändigen Zahlungen der fünfzigten Milliarde vollſtändig leiſten zu können.

Vermiſchtes.

(Schneider-Humor.) In Odelzhausen (Oberb.) fand unter großer Theilnahme am 22. v. M. ein Wettlaufen der Schneider ſtatt. Dreizehn Schneider theiligten ſich an dieſem originellen „Rennen“ und erhielt ein Herr Wagenpfeil aus Toga den erſten Preis, beſtehend in einem Ziegenböck.

Aus Klagenfurt ertheilt man unterm 29. Juni folgende Geſchichte mit: „Einem Zimmermann kam heute die fürchtbare Idee, ſich auf eine noch nicht dagewefene gräßliche Weiſe aus der Welt zu ſchaffen. Er tränkte nämlich ſeine Kleider mit Petroleum und zündete hierauf ſich ſelbſt mit einem Zündhölzchen an. Der Unglückliche ſtand ſogleich in Flammen eingehüllt, ſein Schmerzgebrülle war ſchauerhaft. Als derſelbe dem allgemeinen Krankenhaus übergeben wurde, war die Haut verkohlt und erfolgte der Tod des Selbſtmörders in kurzer Zeit, ohne daß derſelbe, ſcheinbar wenigſtens, noch zur Beſinnung gelangte oder Schmerz-Außerungen machte.

In Roſtow am Don entzweiten ſich zwei Herren, A. u. B., aus Eiferſucht und entſchloſſen ſich, „den Tod zu befragen“, wer von ihnen Recht habe. Die Vorbereitungen zum Duell waren nach allen Regeln der Kunſt getroffen und es ertönte das Commando der Secundanten. A. zielte dem Gegner gerade auf die Stirn, ſchoß und traf eine zur Seite ſehende Equipage. Nach dieſem Mißerfolg warf er ſein Piſtol fort, ging auf B. zu und applicirte ihm zwei gewichtige Ohrſteigen. B., der dieſes Duellverfahren offenbar ſehr probat fand, that deſgleichen; beide Feinde umarmten ſich ſodann und wanderten einträchtig zur Stadt.

(Für Blumenfreunde.) Ein engliſches Blatt ertheilt Viehhauern von Blumen folgenden Rath: eine einzige Blume, der man erlaubt, zu reiſen oder Samen anzufehen, erſchöpft die Kraft der Pflanze mehr, als es ein Duzend neuer Knospen thut. Schneidet daher ſo viel wie möglich Cure Blumen ab, ehe ſie zu welken beginnen. Schmückt damit Cure Zimmer, ſendet Curen Freunden, die keine Blumen haben, Strauße. Ihr werdet dann bald finden, daß Cure Blumen ſich mehren, jemehr Ihr deren abſchneidet. Namentlich ſollten alle Roſen, die welken, abgeſchnitten werden, damit die Kraft in den Wurzeln bleibt und neue Wurzeln für das nächſte Jahr treibt. Auf Roſengebüſchen ſoll man nie Samen reiſen laſſen.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 12. Juli 1873.

Dinkel pr. Centner	6 fl. 24 fr.	6 fl. 21 fr.	6 fl. — fr.
Haber pr. Centner	5 fl. 30 fr.	5 fl. 24 fr.	5 fl. 18 fr.

Waiblingen.

Brodpreise vom 15. Juli 1873.

2 Pfund weißes Brod bei Bäcker Maier	11 fr.
bei den übrigen Bäckern	12 fr.
4 Pfund ſchwarzes Brod bei Bäcker Maier	18 fr.
bei Böhringer, Baun und Lang	19 fr.
bei den übrigen Bäckern	20 fr.
1 Paar Wecken bei Maier	117 Gramm.
bei Holzwarth	115 Gramm.
bei Grieb, Bregler und Kauffmann	120 Gramm.
bei den übrigen Bäckern	118 Gramm.

Neuſte Nachrichten.

Perpignan, 15. Juli. Die Carliften nahmen Berga ein und machten die Beſatzung von 500 Mann zu Kriegsgefangenen.

Kopenhagen, 15. Juli. Von gutunterrichteter Seite verlautet, daß Prinz Arthur von England hier eintreffen werde, um ſich um die Hand der Prinzessin Thyra zu bewerben. — Das ſchwediſche Nordpol-Expeditionsſchiff „Gladau“, welches ſeit dem 16. September 1872 im Eiſe eingefroren war, iſt, dem „Malmoe Dagbladet“ zufolge, am 12. Juli in Tromſøe eingetroffen.

Wiesbaden, 16. Juli. Das Kloſter, zugleich Wallfahrts-Ort Bornhofen wurde geſtern Seitens der Regierung geſchloſſen und die dortige Niederlaſſung der Mönche demptoriſten aufgelöſt.

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

No 83. Vierunddreißigster Jahrgang. **Samstag den 19. Juli 1873.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden angewiesen, den in der Verfügung, betreffend die Anwendung des Metermaßes in den Güterbüchern, §. 8. Abs. 2., Reg.-Bl. S. 306. vorgeschriebenen Bericht unfehlbar bis 1. Sept. d. J. zu erstatten und ans Oberamtsgericht einzusenden.
Waiblingen, 18. Juli 1873.

A. Oberamtsgericht
Herdegen.

R. Oberamt.
Schüsler.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Sants- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Rezek ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beistehend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Waiblingen, den 7. Juli 1873.

Königl. Oberamtsgericht
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Waiblingen.	7. Juli 1873.	weibl Jakob Friedrich Lauer von Breuningsweiler, gew. Fabrikarbeiter in Stuttgart.	30. Sept. Morgens 9 Uhr.	Breuningsweiler.	Keine Liegenschaft.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 21. d. Mts. von Morgens 7 bis 11 Uhr wird mit der Aufnahme der Capitalien und des Dienst Einkommens fortgesetzt, wobei diejenigen zu erscheinen haben, welche noch im Rückstande sind und nicht schriftlich fatiren wollen. An andern Tagen kann nicht mündlich fatirt werden.

Den 15. Juli 1873.

Ortssteuer-Commission.

Waiblingen.

Am Montag den 21ten Juli Vormittags 9 Uhr wird die Kassenpfleg-Rechnung p. 1871/72 auf dem Rathhaus publicirt.

Stiftungsrath.

Grunbach.

Nachdem ich mich entschlossen habe, meinen Laden jeden Sonntag Vormittags von 1/2 9 Uhr bis Mittags 11 Uhr und Nachmittags von 1/2 1 Uhr bis Abends 6 Uhr, an den Festtagen aber gänzlich geschlossen zu halten, ersuche ich meine verehrlichen Kunden mich nur an den offenen Stunden besuchen zu wollen.

Achtungsvoll

Jmanuel Gottlob Fischer.

Geradstetten.

Kaufmann und Wirth **Hoffmann** hat wegen Aufgabe seines Geschäfts

24 Eimer Most & 2 Eimer Wein

zu verkaufen. Liebhaber auch in kleinen Quantitäten sind erwünscht.

4,11

Revier Blüderhausen. Brennholz-Verkauf.

Samstag den 26. Juli

Aus Vogel-

laurenebene:

251 Km. buchene

Scheiter, 37 dto.

Prügel, 18 Km.

birkene Scheiter

6 dto. Prügel, 117 Km. Nadelholz-

Scheiter, 15 dto. Prügel, 16 dto.

Anbruch. Um 9 Uhr beim Sichel-

garten.

R. Forstamt Schornobf.

Fischbach.

Privat = Anzeigen.

Feuerwehr.

Heute Samstag Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Adler.

Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Grumbach. Das Billigste

was gegenwärtig im Verhältniß zu den andern Lebensmitteln gekauft werden kann, ist ein schöner billiger

R e i s !

Von dem so sehr beliebten 6 Kreuzer

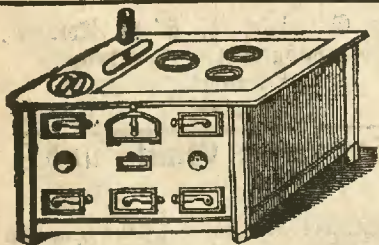
R e i s

ist so eben wieder eine Waggonladung bei mir eingetroffen und empfehle solchen auf's Beste mit dem Bemerkten, daß die Qualität noch viel schöner als letzt gehabte Parthie ausgefallen ist.

Der Preis von 6 Kreuzer ist bloß bei Abnahme von mindestens $\frac{1}{8}$ Centner. Um zahlreichen Besuch bittet

Jmanuel Gottlob Fischer.

2,3



Eßlingen.

H e r d e

neuester Konstruktion, in sehr großer Auswahl, empfiehlt billigt

F. Nieger,

Herdfabrikant.

Aufgestellte Herde sind bei folgenden Herren in Waiblingen anzusehen, welche gerne bereit sind über ihre bedeutenden Vortheile nähere Auskunft zu geben.

Ruppinger, Schuhmacher, 2 Stüd.
Pfänder, Dreher, 1 St.
Gottlob Bubeck, 1 St.
Christian Bubeck, 1 St.
Schweizer, Maler, 3 St.
Schwaner, Schreiner, 2 St.
Schmann, Schreiner, 1 St.
Stadler, Spiser, 3 St.

Wien, Schmid, 2 St.
Sichenbrenner, Glaser, 1 St.
Bischoff, Gerber, 1 St.
Glocker, Flaschner, 1 St.
Pflüger, Schreiner, 3 St.
Spaich, Schreiner, 1 St.
Gottlob Wirth, Conditor, 1 St.
Schmid, Schlosser, 1 St.

Waiblingen.

Zugelaufener Hund.



Am letzten Dienstag hat sich ein Metzgerhund bei mir eingestellt. Derselbe ist mit einem Beißkorb und einem Halsband versehen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei

Louis Lang.

Tanzunterricht.



Ich beabsichtige diesen Monat noch einen Tanz-Coursus in Waiblingen zu eröffnen. Herrn und Damen, welche Lust haben sich dabei zu betheiligen, wollen sich bei der Redaktion dieses Blattes anmelden.

Achtungsvoll

Ph. Sahn,
Tanzlehrer aus Reutlingen.

Waiblingen.

Eine freundliche sonnige

Wohnung.

bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zugehör hat bis Martini zu vermieten.

Dobler, Bäcker.

Waiblingen.

Schuhmachergeselle-Gesuch.

Ein guter Arbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung bei

Friedrich Ruppinger, jr.
Schuhmacher.

Most = Verkauf.

Im Auftrage des Obsthändlers Rud i in Degmarn habe ich eine größere Parthie sehr guten Aepfel- und Braubirnen-Most um angenehmen Preis zu verkaufen.

A. Schuler,

Büchsenstraße No. 20.
in Stuttgart.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft austräglich den zweiten Schnitt von ungefähr 1 Viertel dreiblättrigen Klee in den Frohnäckern.
Christian Betsch.

Waiblingen.

Meine Spiegel, in glatten und verzerrten Rahmen, erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Christian Braun, Schreiner.

Waiblingen.

Feuerwehr.



Morgen Sonntag den 20. d. M. rücken die uniformirten Abtheilungen der Feuerwehr zu einer Uebung aus.

Sammlung 6 Uhr vor dem Magazin.
Das Commando.
1,2

Missionsfest in Neckargröningen

Sonntag den 20. Juli,
Nachmittags $\frac{1}{2}$ Uhr,
wozu herzlich einladet

Pfarrer Bölter.

Waiblingen.

Stenrische Sichelu

in großem Vorrath, gedingelt, zum schneiden fertig gerichtet, empfiehlt
G. C. Schaal.

Waiblingen.

Feiner

Limburger Backsteinkäse

ist zu haben bei

G. C. Schaal.

Geradstetten.



Einem $\frac{1}{2}$ jährigen ächt Simmenthaler- Farren

einfärbig, rittfähig hat zu verkaufen
L. Kittelberger, Ziegler.

Waiblingen.

Gottlob Heinrich's Wittwe hat den Dinkel-ertrag von ungefähr $2\frac{1}{2}$ Brtl. im hintern Eisenthal und 1 Brtl. im innern schmalen Pfad auf dem Halm zu verkaufen.

Kaufslustige wollen sich einfinden am Dienstag den 22 Juli Nachmittags 1 Uhr Zusammenkunft im hintern Eisenthal.

Wohnung-Gesuch.

Von einer Familie ohne Kinder und Geschäft wird hier oder in der Umgegend eine freundliche Wohnung von einigen Zimmern nebst allem Zugehör in nächster Zeit bleibend zu miethen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Anträge entgegen die Redaktion d. Bl.

Reinheppach.

Einen neuen zweispännigen

Kuhwagen

und einen älteren einspännigen Wagen sammt Zugehör hat zu verkaufen.

Schmid Trostel.

Waiblingen.

1 Zimmer

für eine einzelne Person hat sogleich zu vermieten.

Messerschmid Gisele.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des † Chr. Betsch, Weingärtner dahier, ist nachstehende Liegenschaft angekauft:

Gebäude:



Ein Stockiges Haus im Saß neben Fried. Köppler, angekauft für 1400 fl.

7 Ath. Garten im Zwinger.

$\frac{1}{4}$ an einer Scheuer im Saß neben Ernst Kömersperger, angekauft für 200 fl.

Acker

Zellg Fellbach.

$\frac{4}{8}$ M. 29,7 Ath. Acker

4,4 Ath. Weg im innern Weidach neben Ziegler Stricker mit Gerste, angekauft für 400 fl.

$\frac{4}{8}$ M. 42,8 Ath. in der untern Heerstraße neben Jakob Schlicht mit Gerste, angekauft für 325 fl.

Acker

Zellg Schmiden.

$\frac{4}{8}$ M. 1,0 Ath. in der Wasserstube neben Fried. Breyer d. ält. mit Ackerbohnen, angekauft für 300 fl.

$\frac{5}{8}$ M. 33,4 Ath. Acker

2,5 Ath. Weg im mittlern schmalen Pfad neben Carl Vauder mit Kartoffeln, angekauft für 507 fl.

$\frac{2}{8}$ M. 40,1 Ath. am Kleinheppacher Pfad neben Wilhelm Dubeck mit hohem Klee, angekauft für 140 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 46,7 Ath. Acker

2,5 Ath. Weg im Kleinheppacher Weg neben Joh. Georg Berich mit hohem Klee, angekauft für 220 fl.

Acker

Zellg Rommelshausen.

$\frac{4}{8}$ M. 25,4 Ath. am Dessinger Weg neben Schuhm. Klein mit Dinkel und 3 tragbaren Äpfelbäumen, angekauft für 400 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 29,0 Ath. im hintern Eienthal neben Fried. Böhringer mit Dinkel angeblümt, angekauft für 325 fl.

$\frac{1}{8}$ M. 0,0 Ath. im mittlern Eienthal neben Gottfried Winkler mit Dinkel, angekauft für 390 fl.

$\frac{2}{8}$ M. 46,1 Ath. Acker

1,8 Ath. Dede links am Rommelshäuser Weg neben Mich. Mall mit Dinkel und Gerste und 1 tragbaren Apfelbaum, angekauft für 125 fl.

Willkürlich gebaut:

$\frac{3}{8}$ M. 16,6 Ath. im Sämann neben Metzner Unger mit 20 tragbaren Äpfelbäumen, angekauft für 609 fl.

Wiesen:

$\frac{2}{8}$ M. 26,4 Ath. im untern Ring neben Chr. Kiengle, angekauft für 150 fl.

$\frac{2}{8}$ M. 6,0 Ath. im untern Ring neben N. v. Fellbach und dem Graben, mit Gestad, angekauft für 150 fl.

Weinberg

$\frac{1}{8}$ M. 24,2 Ath. an der Korber Höhe neben Fried. Heinrich mit 7 tragbaren Äpfelbäumen, angekauft für 200 fl.

$\frac{5}{8}$ M. 46,9 Ath. Weinberg und Baumacker im Ueberaus neben Pauline Pfander und Jakob Heinrich, angekauft für 651 fl.

$\frac{2}{8}$ M. 37,0 Ath. Weinberg 15,7 Ath. Baumacker im Sehrenbaum neben Gottlob Betsch, angekauft für 180 fl.

Diese Liegenschaft kommt nächsten

Montag den 21. Juli

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen werden.

Chr. Oppenländer,
Gemeinderath.

Waiblingen

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des † Christoph Böhringer, Weingärtner dahier, hat Unterzeichneter nachstehende Güter zu verkaufen:

Acker

Zellg Fellbach

$\frac{5}{8}$ Morgen 0,5 Ath. Acker

2,7 Ath. Weg

in der Wasserstube neben Schuhm. Jakob Kuppinger.

Zellg Schmiden

$\frac{3}{8}$ Morgen 44,8 Ath. Acker

9,6 Ath. Weg

im mittlern Grund neben Karl Wahler.

Zellg Rommelshausen

$\frac{2}{8}$ Morgen 21,4 Ath. Acker

2,4 Ath. Weg

auf der Korber Höhe neben Chr. Stadelmann.

$\frac{3}{8}$ Morgen 33,2 Ath.

auf der Korber Höhe neben Jakob Fleiderer.

Wiesen.

$\frac{2}{8}$ Morgen 42,1 Ath. in den

Brühlwiesen neben

Jakob Alldinger von Fellbach.

$\frac{1}{8}$ Morgen 21,4 Ath. Wiesen

9,8 Ath. Laubge-

büsch

im Pfingstwasen

45,4 Ath. Wiesen

4,0 Ath. Gebüsch

allda.

Weinberg

$\frac{5}{8}$ Morgen 34,0 Ath. im

Niebeisen

neben Jg. Gottf. Böhringer.

$\frac{2}{8}$ Morgen 16,0 Ath. im

Ellenkrent

neben Chr. Maier

$\frac{2}{8}$ Morgen 27,7 Ath. Weinberg 17,4 Ath. wüstk. ge-

baut im Ellenkrent neben

sich selbst und

Christine Maier.

Diese Güter können am nächsten

Montag den 21. Juli

Abends 8 Uhr

bei H. Metzger Moser angekauft werden, und sind Liebhaber hiezu freundlich eingeladen.

Chr. Oppenländer,
Gemeinderath.

Großheppach.



Einige tausend Gulden

sind gegen gesicherte Sicherheit im ganzen oder in einzelnen Posten bis Mitte August auszuleihen. Zu erfragen bei

Postbote **Winnmann**

2,2

in Großheppach.

Waiblingen.

Den Dinkelertrag von $\frac{1}{2}$ Morgen hat zu verkaufen.

Stroschneider Stark.

Waiblingen.

Schöne Strohband

sind zu haben bei

Märtterer, z. Krone.

Waiblingen.

Eine neue braune

Juppe

hat im Auftrug zu verkaufen.

Karl Mack, Schneider.

Für einen älteren Mann wird eine

Haushälterin

gesucht, die aber bloß für zwei Personen Kost zu besorgen hat, außerdem reinigen in der Haushaltung; es könnte eine Näherin oder Kleidermacherin sein, da sie mehr als die halbe Zeit für sich arbeiten könnte. Guter Lohn und gute Kost nebst guter Behandlung wird zugesichert.

Zu erfragen bei der Wittfrau **Lämmle**, bei der Schule.

Im Verlag der **C. F. Buch'schen** Buchdruckerei ist vorrätzig zu haben:

Leitfaden,

zum Bibellesen für den Religions-

Unterricht.

Vierte veränderte Auflage.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ fr.

Segnach.

Der Unterzeichnete hat zu verkaufen:

2 noch sehr gut erhaltene

Sandschiffe,

das eine davon bereits noch neu mit 2 Wagen Traktakt, nebst 3 schönen Sandhauen und zwei Schiffshaken.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Christian Fuchs.

Von höchster Wichtigkeit für
Augenkranker.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte **Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrehebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und a Flacon 36 kr zu beziehen durch die **C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

Waiblingen.
Unterzeichneter sucht einen
wachsamen starken
Hofhund,
womöglich **Hazrude** oder **Umer Race** zu kaufen.
Verwalter **Buche.**

Für Schneider.
Tüchtige mit Maschinen versehene Meister finden dauernde Beschäftigung bei

A. S. Schlächterer,
in Stuttgart.

Bei der Anmeldung wolle man Zeugniß der Ortsbehörde beilegen.

Turnverein  **Waiblingen.**

Der Turnverein besucht die morgens Nachmittags stattfindende Fahnenweihe des Gesangvereins in Hohenacker, wozu diejenigen Mitglieder, welche zugleich Mitglied des Gesangvereins sind, eingeladen werden. Dieselben erscheinen in Turnjacke. Sammlung bei Vorstand Zweigle. Abgang pr. Wagen präzis 12 Uhr.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Neis

pr. Pfd. 6 kr. empfiehlt
1,3 **Imm. Schffel.**

G r u n b a c h.
Schweineschmalz

in garantiert reiner frischer Waare und von ausgezeichnet feinem Geschmack ist so eben wieder eine neue Sendung eingetroffen und empfehle von heute an das Pfund zu 18 Kreuzer.

bei 10 Pfd. 17

Bei größerer Abnahme noch entsprechend billiger.

Immanuel Gottlob Fischer.

Tages-Neuigkeiten.

Buoch, 16. Juli. Das Gewitter am 14. d. M. Abends von Westen kommend, hat hier bedeutenden Schaden angerichtet, indem dasselbe hauptsächlich das Wintergetreide an vielen Stellen zur Hälfte vernichtet hat.

Übermals eine Erinnerung an das Jahr 1871 wo wir ebenfalls mit Gewitterschaden heimgesucht worden sind.

Öpplingen. (Schwurgericht.) Anklagesache gegen den 19 Jahre alten Sattlergesellen Eward Kunze von Dschaz in Sachsen, wegen Aufruhrs. Verteidiger: Rechtsanwalt Beyer. Der Angeklagte ist beschuldigt, daß er am 25. März d. J. in der Hirschstraße in Stuttgart an einer daselbst stattgehabten öffentlichen Zusammenrottung, wobei es mit vereinten Kräften unternommen wurde, den Polizeinspektor Bozenhardt, als dieser die Verhaftung eines Soldaten, der den Laden des Kaufmann Baruch einzuschlagen suchte, bewerkstelligen wollte, durch Gewalt zur Unterlassung dieser Amtshandlung zu nöthigen, Theil genommen und hiebei den Bozenhardt dadurch, daß er ihm einen Fußtritt versetzte, thätlich angegriffen habe. Polizeinspektor Bozenhardt erzählt, wie sich eine lärmende Menge vor dem Baruch'schen Hause herumgetrieben, „raus“, „der Jud muß hin sein“ u. s. w. gerufen, und wie ein Soldat versucht habe, den Laden einzuschlagen. Diesen Soldaten habe er verhaften wollen. Derselbe sei ihm aber durch das Publikum immer wieder mit Gewalt entziffen worden und schließlich entschlüpfte. Seine mehrmals wiederholte Aufforderung an das Publikum, die Polizei zu unterstützen, habe kein Gehör gefunden, vielmehr sei er selbst stark ins Gedränge gekommen und verschiedene Male gepufft und von hinten gestoßen worden. Er habe deshalb den Polizeisoldaten Feucht hinter sich aufgestellt, um seinen Rücken zu decken. Trotzdem habe er wieder von hinten einen Tritt an den rechten Oberschenkel erhalten und wie er sich umgewandt, habe ihm Feucht den Angeklagten als denjenigen, der ihn getreten, bezeichnet. Polizeisoldat Feucht bestätigt, daß er von dem Inspektor den Auftrag erhalten habe, seinen Rücken zu beschützen und daß er

gesehen habe, wie der Angeklagte mit dem Fuß hinten vorgestoßen und den Inspektor mit dem Stiefel an den Oberschenkel getreten habe. Der Angeklagte gab an, er sei, ohne zu wissen wie, in den Tumult hineingekommen, sei im Gedränge von jemanden auf den Fuß getreten worden und habe dann auch wieder mit dem Fuß hinausgestoßen und getreten. Soldaten und Civil sei alles durch einander gewesen, einen Polizeidiener und Polizeibeamten habe er nicht wahrgenommen, also auch nicht angreifen wollen. Während hienach die Anklage sich auf die bestimmte Wahrnehmung und Aussage des Zeugen Feucht gründete, wurde von der Vertheidigung, gestützt auf ein dem Angeklagten von verschiedenen Seiten her bezugtes günstiges Prädikat, geltend gemacht, daß derselbe für seine Angabe und Erzählung auch Glauben beanspruchen dürfe, zum mindesten soweit, daß auf jenes alleinstehende Zeugniß des Feucht hin nicht mit Sicherheit die volle Ueberzeugung gegründet werden könne, daß der von Feucht bezugte Handlung des Angeklagten die von ihm in Abrede gezogene Absicht zu Grunde gelegen sei, an dem Tumult durch thätlichen Angriff gegen Polizei Offizianten Theil zu nehmen. Die Geschworenen schloßen sich dieser Auffassung an und sprachen ein Nichtschuldig aus, worauf der übrigens schon längere Zeit gegen Kaution auf freiem Fuß befindliche Angeklagte von der Anklage freigesprochen wurde.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt
am 10. Juli 1873.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.						Höchster Preis.		Niederst Preis.	
	Höchster	Mittler	Nieder	Höchster	Niederst	Höchster	Niederst	Höchster	Niederst	
	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.	fl.	tr.
Dinkel pr. Centr.	6	34	6	26	6	14	6	45	5	54
Haber " "	5	15	5	12	5	8	5	18	5	6.

Neueste Nachrichten.

Perpignan, 17. Juli. Aus Carlistischer Quelle wird gemeldet, daß Prinz Alphonse und Saballs Puycerda eingekommen haben. Der Carlistenführer Cristany hat mit sämtlichen Truppen den Ebro überschritten und ist in Aragonien eingedrungen.

Haag, 16. Juli General v. Swieten, Befehlshaber der Truppen gegen Afschin, ist heute nach Indien abgegangen.